

PRESSEAUSSENDUNG

Klares Ergebnis: Wiener Unternehmer stimmen für mehr Freiheit und Selbstbestimmung

Mitgliederbefragung der WK Wien: 14.465 abgegebene Stimmkarten, 72,6 Prozent für Wiener Tourismuszonen - 80,9 Prozent für ganzjährige Schanigartenlösung - 60,1 Prozent für Senkung der SVA-Krankenversicherungsbeiträge - Ruck: Starten rasch Verhandlungen, Politik ist in der Pflicht

Wien, 09.12.2014 - Die Wirtschaftskammer Wien rief in den vergangenen Wochen ihre Mitglieder zur größten Befragung seit Jahrzehnten auf. Heute wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Pressekonferenz bekanntgegeben. 72,6 Prozent stimmten für die Errichtung von Wiener Tourismuszonen, wo Geschäfte am Sonntag geöffnet werden dürfen. 80,9 Prozent befürworteten eine ganzjährige Schanigartenlösung und 60,1 Prozent sprechen sich für eine Senkung der SVA-Krankenversicherungsbeiträge aus. „Unsere Mitglieder haben ein deutliches Votum für mehr unternehmerische Freiheit und Selbstbestimmung abgegeben. Die Entscheidung der Wiener Unternehmer ist jetzt Auftrag für die verantwortlichen Politiker, notwendige Maßnahmen und Änderungen rasch umzusetzen“, sagt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien.

Ruck verweist in der Frage der Tourismuszonen auch auf die bereits seit langem bestehenden bundesweiten arbeitsrechtlichen Regelungen zur Sonntagsarbeit, 800 zusätzliche Arbeitsplätze und Mehreinnahmen von zumindest 140 Mio. Euro. „Acht Bundesländer profitieren schon seit Jahren von Tourismuszonen. Es ist völlig unverständlich, warum das in Wien - dem Bundesland mit dem stärksten Wachstum im Tourismusbereich - bisher nicht möglich war“, sagt Ruck.

Ein eindeutiges Votum gab es auch für die Möglichkeit von Schanigärten im Winter. Diesbezüglich wird Ruck mit der Stadt Wien Gespräche führen, um rasch zu einer Lösung zu kommen. „Es spricht nichts dagegen, dass man bereits im Februar 2015 in einem Wiener Schanigarten einen Kaffee serviert bekommt“, sagt Ruck. Hinsichtlich SVA-Beitragsenkung wird Ruck das Thema auf Bundesebene heben und das zuständige Sozialministerium über die Ergebnisse informieren. „Die Frage, wie die Unternehmer in der Sozialversicherung entlastet werden wollen, ist nun endgültig geklärt. Die Befragungsergebnisse bieten einen guten Anlass, um in Richtung mehr Gerechtigkeit jetzt etwas zu verändern und die Unternehmer zu entlasten“, erklärt Ruck.

Alle drei Themen sind und waren immer wieder Bestandteil kontroversiell geführter Diskussionen im Wiener Wirtschaftsparlament. Jetzt herrscht Klarheit, in welche Richtung sich die Wiener Unternehmer Veränderungen wünschen. Ruck appelliert an alle Fraktionen im Wirtschaftsparlament: „Unsere Mitgliedsbetriebe geben die Richtung vor. Setzen wir uns für deren Interessen ein - gemeinsam, denn dann erreichen wir die besten Ergebnisse für unsere Mitglieder.“

Rückfragen:
Wirtschaftskammer Wien
Martin Sattler - Presse und Medienmanagement
T. 01 51450 1314 E. martin.sattler@wko.at
W. wko.at/wien/presse

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>